

Mittwoch, 11. April 2018

Seite 14

CHIEMSEE-RUNDWEG

Bei Unfällen schnellere Hilfe möglich

Neue Rettungstreffpunkte mit Aufklebern vom AUV ausgeschildert

VON HANS THÜMLER

Rimsting/Chiemsee – 49 sogenannte Rettungstreffpunkte werden vom Abwasser- und Umweltverband (AUV) Chiemsee entlang des Chiemsee-Rundwegs ausgeschildert. Durch die Festlegung fixer Punkte können Rettungsdienste bei Unfällen schneller an den Ort des Geschehens gelangen.

Die Rettungstreffpunkte wurden in Zusammenarbeit mit den Chiemsee-Gemeinden festgelegt und die Aufkleber nun von den Mitarbeitern des AUV rund um das Bayerische Meer angebracht. Die Rettungstreffpunkte sind nach AUV-Angaben mit wenigen Ausnahmen ganzjährig bei jeder Witterung mit Rettungsfahrzeugen erreichbar.

Die Initiative für die Einführung von Rettungstreffpunkten ging auf Breitbrunns Bürgermeister Anton Baumgartner zurück. Er hatte in einer AUV-Sitzung im Januar berichtet, dass es in jüngster Zeit allein in Breitbrunn drei Unfälle auf dem Rundweg gegeben habe. Bisher sei es oft schwierig gewesen, dem Rettungsdienst am Telefon den genauen Unfallort zu beschreiben.

Die Verbandsversammlung fand den Vorschlag von Baumgartner gut und beauftragte die Verwaltung, eine Lösung zu erarbeiten. Jede Chiemsee-Gemeinde wurde angefragt, welche Unfallschwerpunkte es in ihrem Bereich auf dem Uferweg gibt. In Gesprächen mit dem Chiemgau-Tourismusverband und den Rettungsleitstellen Traunstein und Rosenheim wurde das Projekt fertig entwickelt. Inzwischen sind die Rettungstreffpunkte in die Datenbanken der beiden Leitstellen eingespeist.

Auch die Polizeiinspektion (PI) Prien habe die Rettungstreffpunkte in ihr System aufgenommen. Eine Anfrage der Chiemgau-Zeitung bei der PI kam zu dem Ergebnis, dass es in deren Zuständigkeitsbereich auf Landkreis-Ebene Rosenheim in den Gemeinden Rimsting, Prien, Bernau, Breitbrunn und Gstadt 2017 14 gemeldete Radfahrer-Unfälle auf dem Chiemsee-Uferweg gegeben hat.

Auf den Aufklebern der Rettungstreffpunkte stehen individuelle Identifizierungs-Nummern, die im Notfall genannt werden sollen, damit der Rettungsdienst den Unfallort zweifelsfrei identifizieren und schnell anrücken kann.



Das erste Hinweisschild auf einen Rettungstreffpunkt am Chiemsee-Rundweg wurde in Aiterbach (Gemeinde Rimsting) installiert. Unser Bild zeigt von links Claus Linke, der die Aufkleber entworfen hat, AUV-Mitarbeiterin Beate Reisenbichler, Vorsitzender Josef Mayer und Umweltbeauftragte Alexandra Nawroth. ümmler FOTO TH